

Sabine und Ivonne Bartels drehen 2:11-Rückstand

Hademstorfer Duo holt in Essel nach „Krimi“ den Titel bei der 2. Frauen-Kreismeisterschaft im Boule



Jubel: Die neuen Boule-Kreismeisterinnen Ivonne Bartels-Draheim und Sabine Bartels (vorne, von links) wurden in Essel von ihren Fans gefeiert. Foto: Lutz Pralle

ESSEL (Ip). Auf dem Esseler Boulodrome fand am vergangenen Sonntag ein „Ladys Day“ statt, als der SV Essel die 2. Frauen-Kreismeisterschaft im Boule (Pétanque) ausrichtete. Hatten bei der Premiere im vergangenen Jahr noch acht Zweier-Teams teilgenommen, konnte sich der Esseler Vereinsvorsitzende und Boule-„Chef“ Rudolf „Robby“ Lenthe als Organisator über die Meldung von 14 Duos freuen, die in der Disziplin Doublette um den Titel kämpften.

Zum besonderen Charakter der Frauen-Kreismeisterschaft gehört es, dass für eine Teilnahme keine Vereinszugehörigkeit nötig ist. So bestand das bunt gemischte Teilnehmerfeld im Alter von 17 bis 89 Jahren aus lizenzierten Liga-, regelmäßigen Hobby- und reinen Freizeitspielerinnen.

Zu den Turnierneulingen gehörte auch Heidi Wajda aus Hedern. „Ich habe von der Kreismeisterschaft im

Wochenspiel gelesen und mich mit meiner Freundin einfach angemeldet. Wir haben früher im Frankreich-Urlaub öfter am Strand gespielt“, berichtete sie über ihre Vorkenntnisse. Partnerin Sabine Grossmann aus Kirchwahlen ergänzte: „Ich habe ein paar Jahre in Frankreich gelebt, da kommt man mit dem französischen Nationalsport automatisch in Berührung.“ Die beiden Freizeitspielerinnen hatten sichtlich Spaß und konnten quasi aus dem Stand in der Endabrechnung einen beachtlichen zehnten Platz belegen.

Jedes Team hatte in der Vorrunde drei Begegnungen auszutragen. Einige ausgeglichene Matches dauerten dabei so lange, dass sie nach einer Stunde durch die sogenannte Zeitspielregel beendet werden mussten. Danach folgten die beiden Halbfinals sowie parallel die Platzierungsspiele für die Plätze 5 bis 14. Im ersten Halbfinale

siegte Sabine Bartels vom MTV Eickeloh-Hademstorf zusammen mit ihrer Schwiegertochter Ivonne Bartels-Draheim klar mit 13:4 gegen die Suderbrucher/Esseler Kombination Dörte Lorenzen-Tappe und Ulrike Kubersky. Im zweiten Halbfinale setzten sich die Buchholzerinnen Ulrike Braasch und Birgit Bergholz nach Zeitspielregel mit 9:3 gegen die Esselerinnen Marita von Frieling und Adelheid Funk durch.

Am Beispiel der beiden Finalteams zeigte sich, dass sich auf den in den Dörfern entstandenen Bouleplätzen, abseits vom Ligabetrieb, ein beachtliches Spielniveau entwickelt hat. Weder die Buchholzerinnen Ulrike Braasch und Birgit Bergholz noch das Hademstorfer Familienduo Sabine und Ivonne Bartels sind lizenzierte Ligaspielerinnen. Sie nehmen jedoch als engagierte Hobbyspielerinnen regelmäßig am Training auf ihren Heimatplätzen teil.

Das Finale war dann an Dramatik nicht zu überbieten und ein Beispiel für das Wechselbad der Gefühle, das der Boulesport bieten kann. Die beiden Buchholzerinnen führten nach einem Blitzstart schnell mit 11:2 und benötigten nur noch zwei Punkte zum Kreismeistertitel. Doch den Hademstorferinnen gelangen einige perfekte Aufnahmen und konnten so zum 11:11 ausgleichen. Unter dem großen Jubel ihrer Fans nutzten Sabine und Ivonne Bartels anschließend ihren Lauf zum 13:11-Finalerfolg in einem „Krimi“ und wurden damit neue Frauen-Kreismeisterinnen im Doublette.

Im kommenden Jahr findet die Frauen-Kreismeisterschaft in Hodenhagen statt. Dem SV Essel ist es gelungen, die Frauen-Landesmeisterschaften im Juni 2025 nach Essel zu holen. Daran dürfen jedoch nur lizenzierte Ligaspielerinnen teilnehmen.